



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Merkbuch für die Denkmalpflege

Dethlefsen, Richard

Königsberg i. Pr., 1927

F. Klempnerarbeiten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76058)

F. Klempnerarbeiten.

63. Zink ist ein unzuverlässiger Werkstoff und deshalb für Arbeiten an Denkmalwerten ungeeignet. Bewährt sind Kupfer und gegossenes (nicht gewalztes) Blei.

64. Freistehende Kirchen brauchen einen kräftigen Dachüberstand und eine gute Abwässerung (Traufpflaster), in der Regel aber keine Rinnen und Abfallrohre.

65. Schweißwasser an Fenstern fängt man in breiten kupfernen Rinnen auf, in denen es wieder verdunstet.

66. Mit Kupfer in Berührung kommendes Eisen muß man verzinnen, nicht verzinken. Auch Zink und Kupfer darf nicht in Berührung kommen. Selbst die Abwässer von Kupferdächern greifen Zinkrinnen an.

G. Heizungen.

67. Heizungen sind ein so schwieriges Gebiet, daß jedesmal empfindlicher Schaden die Folge ist, wenn solche ohne Zuziehung eines sachverständigen Architekten und Denkmalpflegers eingebaut werden.

68. Für große, insbesondere kirchliche Räume und ihre Benutzungsart ist nach dem heutigen Stande der Technik die Luftheizung die empfehlenswerteste. Die Gasheizungen jeder heute bekannten Art haben sich für diesen Zweck besonders wenig bewährt. Der Betrieb ist teuer, die Heizkörper bleiben nicht dicht, die in den Raum gelangenden schädlichen Abgase verderben die Färbungen und Vergoldungen und überziehen alles mit einer öligen Schmutzschicht, die auch bei wiederholtem